



Deutscher Dalmatiner Club
von 1920 e. V.

Zuchtzulassungsordnung

Stand April 2007

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A Voraussetzungen	3
A 1 Zulassungsbedingungen für die Prüfung	3
A 2 Unterlagen für die Zuchtzulassungsprüfung	3
A 3 Termin und Ort	3
A 4 Prüfungskommission	3
A 5 Gebühren	3
B Verfahren	4
B 1 Die Prüfung	4
B 2 Wiederholung der Prüfung	5
C Zuchtzulassung	6
C 1 Voraussetzung für die Zulassung zur Zucht	6
C 2 Stempel auf der Ahnentafel/Registrierbescheinigung	6
D Kontrolle	7
E Veröffentlichung	7
F Wirksamkeit	7
Anhang	7

ZUCHTZULASSUNGSORDNUNG
DEUTSCHER DALMATINER CLUB von 1920 e. V.

Sinn der Zuchtzulassungsordnung ist es, diejenigen Dalmatiner auszuwählen, die von ihrem äußeren Erscheinungsbild und ihrem Wesen im Sinne des gültigen Standards, sowie von ihren vermutlichen Erbanlagen her zur Zucht verwendet werden können.

A Voraussetzungen

A 1 Zulassungsbedingungen für die Prüfung

A 1.1 Eintragung in das Zuchtbuch oder Register des DDC v. 1920 e. V.

Der/die Eigentümer der zur ZZP vorgestellten Hunde müssen Mitglied im DDC sein.

Gehen ausländische Hunde, die die Zuchtbestimmungen ihres Heimatlandes erfüllt haben, in das Eigentum eines DDC-Mitgliedes über, dann müssen diese vor ihrem Zuchteinsatz in das Zuchtbuch des DDC übernommen werden und an einer ZZP des DDC teilnehmen.

A 1.2 Mindestalter: 15 Monate

A 2 Unterlagen für die Zuchtzulassungsprüfung

Die Ahnentafel oder Registrierbescheinigung des DDC v. 1920 e. V. im Original.

A 3 Termin und Ort

Von jeder Landesgruppe soll mindestens einmal im Jahr, nicht am Tage der Landesgruppen-Zuchtschau, eine Zuchtzulassungsprüfung durchgeführt werden. Benachbarte Landesgruppen sprechen ihre Termine ab. Ort und Termin sind mindestens 4 Wochen vorher im "UR" oder in der "Dalmatinerpost" zu veröffentlichen. Die Meldung sollte dem Landesgruppenleiter spätestens 1 Woche vor dem Termin vorliegen. Es sind höchstens 12 Hunde je Tag und Richter zugelassen. Nachmeldungen sind möglich; aus organisatorischen Gründen können Meldungen abgelehnt werden.

A 4 Prüfungskommission

Die Prüfungskommission setzt sich zusammen aus einem von der Landesgruppe eingeladenen Spezialrichter und zwei jährlich zu wählenden ehrenamtlich tätigen Beisitzern aus der Landesgruppe (zuzüglich 2 Vertretern). Die Entscheidung trifft der Spezialrichter. Die Beisitzer haben nur beratende Funktion.

A 5 Gebühren

Die Gebühren sind nach der am Tage der Prüfung geltenden Gebührenordnung zu entrichten.

B Verfahren

B 1 Die Prüfung

Es werden geprüft:

B 1.1 Ahnentafel oder Registrierbescheinigung und Lebenslauf

B 1.2 Wesen

B 1.3 Äußeres Erscheinungsbild

Die Prüfung gestaltet sich wie folgt:

zu B 1.1 Feststellung der Abstammung und des Lebenslaufes

zu B 1.2 Beurteilung des Wesens nach folgenden Kriterien:

Erwünscht:

Mittleres Temperament, Wesenssicherheit, vorab in friedlichen Situationen, gegenüber Fremden und im Verkehr, gute Führigkeit, enge Bindung an seinen Herrn, Schussgleichgültigkeit. Bei Prüfung der Schussgleichgültigkeit ist jeweils aus 50 m und 25 m in der beschriebenen Reihenfolge, je ein Schuss in der Gruppe, wobei die Hunde lose angeleint an der Seite des Hundeführers stehen oder sitzen, zu schießen.

zu B 1.3 Beurteilung der äußeren Erscheinung nach dem gültigen Standard, einschließlich der hierzu erlassenen Richteranweisung für Dalmatinerspezialrichter der vom VDH als Mitglieder anerkannten Dalmatinervereine. Die Richteranweisung ist Bestandteil dieser Ordnung.

Unter Umständen erwünscht:

Spieltrieb, Apportiertrieb, Wachtrieb, Spürtrieb, Schutztrieb.

Unerwünscht:

Ängstlichkeit, Scheuheit, übersteigertes Misstrauen, Kampftrieb, Schärfe, Jagdtrieb, Aggressivität.

Unnötig:

Stöbertrieb

B 1.4 Ergebnisse

Die Ergebnisse der Prüfung von 1.1 bis 1.3 sind in entsprechenden Bewertungsblättern festzuhalten. Das Gesamtergebnis kann lauten:

"Bis auf weiteres zur Zucht tauglich"

"Bedingt tauglich"

"Nicht tauglich"

"Zurückgestellt"

"Abgebrochen"

Kopien des Bewertungsblattes erhalten:

Richter, Geschäftsstelle, Zuchtobmann(Vorsitzender der Zuchtkommission)und LG-Leiter

B 2 Wiederholung der Prüfung

B 2.1 Die nichtbestandene Prüfung kann einmal wiederholt werden. Die nichtbestandene ZZZ ist auf der Ahnentafel zu vermerken. Bei der 2. Vorführung ist das vorherige Ergebnis vorzulegen. Die erneute Prüfung kann frühestens nach 1/2 Jahr erfolgen.

B 2.2 Hündinnen, die bis auf weiteres zur Zucht tauglich sind, müssen sich erneut einer Überprüfung des äußeren Erscheinungsbildes unterziehen, falls sie in einem Wurf mehr als 10 Welpen geworfen haben. Diese Überprüfung der Hündin kann durch einen Spezialrichter bei einer Zuchtzulassungsprüfung oder einer Landeszuchtschau durchgeführt werden.

B 2.3 Nach dem vierten aufgezogenen Wurf ist für die Hündin – vor Wiederverwendung in der Zucht (Decktag) - eine erneute Beurteilung auf einer Zuchtzulassungsprüfung erforderlich.

C Z u c h t z u l a s s u n g

- C 1 Voraussetzungen für die Zulassung zur Zucht sind:
- C 1.1 Bestandene Zuchtzulassungsprüfung
- C 1.2 Mindestens zwei Bewertungen auf von der FCI anerkannten internationalen und/oder vom VDH anerkannten nationalen, allgemeinen und/oder vom DDC v. 1920 e. V. anerkannten Landeszuchtschauen. Eine der beiden Bewertungen kann aus der Jugendklasse stammen.
- C 1.3 Nachweis, dass keine mittlere oder schwere Hüftgelenkdysplasie vorliegt durch den vom DDC v. 1920 e. V. bestellten Gutachter.
- C 1.4 Ab dem 01.01.1995 sind alle Dalmatiner vor Zuchtverwendung einer audiometrischen Untersuchung zu unterziehen. Die audiometrische Untersuchung, die auch für die Zuchtzulassungsprüfung wirksam ist, kann frühestens 42 Tage nach der Geburt durchgeführt werden, nach ausreichender Kennzeichnung oder Fotodokumentation. Dabei soll der untersuchende Tierarzt mit Stempel und Unterschrift auf dem Foto bestätigen, dass der untersuchte Welpe mit dem, auf dem ihm vorgelegten Foto dargestellten Tier, identisch ist. Ferner müssen auf dem Foto Name und Zuchtbuchnummer des Welpen vermerkt sein. Die Welpen können auch vom Tierarzt tätowiert werden. Zur Zucht kommen nur beidseitig hörende Dalmatiner.
- C 1.5 In der Regel werden Tiere mit einem vollzahnigen Scherengebiss mit 42 Einheiten in der Zucht eingesetzt. Fehlen P1 oder P2 oder M3 einmalig, kann einer Verpaarung mit einem vollzahnigen Partner zugestimmt werden.
Bei dem Fehlen folgender Zähne: 2 x P1 oder 1 x P1 und 1 x P2 oder 1 x P1 und 1 x M3 oder 1 x P2 und 1 x M3, wobei 2 x P1 oder 1 x P1 und 1 x P2 nicht in der gleichen Kieferhälfte fehlen dürfen, können Ausnahmen zugelassen werden, wenn der Antrag an die Zuchtkommission von dieser positiv beschieden wird. Die Zustimmung der Zuchtkommission erfolgt als Empfehlung an den Körmeister und muß diesem am Tag der ZZP vorgelegt werden. Auch diese Tiere müssen mit einem vollzahnigen Partner verpaart werden.
- C 2 Das Original der Ahnentafel oder der Registrierbescheinigung wird auf der Rückseite mit dem Stempel "Zur Zucht zugelassen gemäß Bewertungsblatt" versehen und vom Spezialrichter oder der Geschäftsstelle, Zuchtbmann, unterschrieben.

D Kontrolle

Die Verantwortung für die Einhaltung der in Punkt B2.2, B2.3 und C genannten Bestimmungen obliegt dem Rüdenbesitzer und dem Züchter.

Nachkommen aus Dalmatinern, die zum Zeitpunkt des Deckaktes keine gültige Zuchtzulassung hatten, werden zu fünffachen Gebühren in das Register eingetragen. Die Kosten tragen je zur Hälfte der Züchter und der Rüdenbesitzer.

Wird die Zuchtzulassung nachgeholt, können die Hunde danach zu weiteren normalen Gebühren in das Zuchtbuch übernommen werden.

E Veröffentlichung

Die Namen der bis auf weiteres zuchttauglichen bzw. bedingt zuchttauglichen Dalmatiner werden im "UR" oder in der "DP" (mit Bild) veröffentlicht. Außerdem werden sie dem jährlich erscheinenden Zuchtbuch beigefügt.

F Wirksamkeit

Diese Ordnung tritt mit Veröffentlichung in Kraft und ist Bestandteil der Zuchtordnung.

Anhang

Die Prüfung gilt als nichtbestanden wenn in den Hauptgruppen

1 x nicht genügend bei der Wesensbeurteilung bzw. bei dem Erscheinungsbild, oder

3 x genügend bei der Wesensbeurteilung, oder

4 x genügend bei dem Erscheinungsbild

vergeben wird.

Die Änderungen der Zuchtzulassungsordnung bis 29.04.2000 wurden in den Zuchtzulassungsordnungstext am 14.04.2001 eingearbeitet. Die von den Hauptversammlungen vom 28.04.2001, vom 12.04.2003, vom 24.04.2004, vom 23.04.2005 und vom 21.04.2007 beschlossenen Änderungen wurden eingearbeitet.